heingönheim: Rund 100 Freizeitsportler beim Nordic Walking Halbmarathon / Spaß und gute Stimmung stehen im Vordergrund

Lauf mit familiärem Charakter

n unserem Mitarbeiter
arkus Mertens

DWIGSHAFEN. Andernorts mögen s in die Haarspitzen motivierte ıufer auf jede einzelne Sekunde hten – beim Nordic Walking Halbarathon in Rheingönheim steht r Spaß am Laufen absolut im Vorrgrund. Und so versammeln sich ıch zur 13. Auflage des Lauf-Events ieder an die 100 Teilnehmer am reinsgelände der Turngemeinhaft (TG) „Frei Heil", um ihrem obby nachzugehen.

Dabei hat der familiäre Charakter r Laufveranstaltung längst Tradion: Aus Nordic Walking-Kursen ıd der Begeisterung ihrer Teilnehr heraus entstanden, zeichnet it Anfang an der Pfälzerwaldverein r die Streckenzeichnung verantortlich, während sich die TG um e Verpflegung der Athleten mit Geänken und Bananen sorgt. Dass ch in jedem Jahr wieder mehr als ehrenamtliche Helfer beider Verne finden, um die Streckenposten ı stellen und die administrativen etails zu stemmen, ist für die TGorsitzende Sabine Brendel „das oße Geschenk einer gelungenen ooperation" – und die geht auf.

Mit oder ohne Stöcke: Bereits zum 13. Mal gingen Läufer und Nordic Walker beim Halbmarathon in Rheingönheim an den Start. Der Rundkurs beginnt am Vereinsheim der Turnergemeinschaft (TG) „Frei Heil". BILD: TRÖSTER

trecke durch die Natur

ım einen, weil die Strecken malesch schön gelegen sind. Für die ıufeinsteiger führt ein kürzerer ehn-Kilometer-Lauf am Rehbachl und der Waldmühle auch am faffenbusch und dem Wildgehege orbei, ehe es am Rheingönheimer reuz langsam wieder in Richtung iel geht. Und auch, wenn die Halbıarathon-Athleten den großen Boen um Altrip und am Altrhein voreı auf Schotterwegen oder der Stra-e absolvieren müssen – die großen nteile an weichem, natürlichen Boen dominieren und geben der Vortzenden des Pfälzerwaldvereins, Ionika Birkholz, Recht, wenn sie das „Erlebnis Natur" als Besonderheit des Traditionslaufes in den Vordergrund stellt.

Zumal die Teilnehmer das ganz ähnlich sehen. Seit acht Jahren sind Frank Bawel und Heike Börstler als Nordic Walker unterwegs. Sie entdeckten ihre Leidenschaft zum Lauf mit den beiden Stöcken nach einem Bandscheibenvorfall, der ihnen das Joggen schwerer machte. Von ersten Siegen und dem Drang nach mehr angestachelt, absolvieren die beiden Läufer aus Ludwigshafen gemeinsam allein in diesem Jahr 54 Wettkämpfe und bis zu drei Veranstaltungen pro Wochenende – vom Kerwelauf bis zur Obermeisterschaft in Roding im Bayerischen Wald ist für die beiden alles dabei. Auch in Rheingönheim starten Bawel und Börstler bereits zum sechsten Mal – insbesondere wegen „der herrlichen Landschaft und der freundschaftlichen Stimmung, die sich hier längst etabliert hat".

Auch Wanderer schließen sich an

In der lokalen Konkurrenz zahlloser andere Laufveranstaltungen profiliert sich der Rheingönheimer Marathon so als naturverbundenes Event, dem sich auf der Kurzstrecke bewusst auch Spaziergänger mit Hund oder Kinderwagen anschließen, „weil sie einfach keine Angst vor irgendeiner Uhr haben müssen, die es bei uns nicht gibt", wie Monika Birkholz sichtlich stolz erzählt.

Dass sich vom Jogger über die Nordic Walker bis hin zum Wanderer am Ende alle noch einmal einfinden, um sich bei Grillgut und Kuchen im TG-Gasthaus für ihre eigene Leistung zu belohnen, spricht für einen Veranstaltungsklassiker, der den Begriff Laufvergnügen noch wörtlich nimmt.